

IHA Members Day und 8. Global DIY Summit (7. - 10. Juni) in Kopenhagen: Trends im Handel, Networking und Ehrung

Nachdem im Oktober 2021 die Fusion der International Federation of Hardware and Housewares Association (IHA) mit der Global Home Improvement Network (GHIN) stattgefunden hatte (wir berichteten in der ZHH-Information 10/2021), fand nach zwei Jahren pandemiebedingter Abstinenz nun der erste IHA-Members-Day am 7. Juni 2022 in Kopenhagen, unter der Federführung des neuen gemeinsamen Generalsekretärs von GHIN und IHA, John W. Herbert, statt. Der IHA-Members-Day lag im Vorfeld des 8. Global DIY Summit, um den angereisten Mitgliedern auch die Teilnahme an dieser Veranstaltung zu ermöglichen.

Am 7. Juni trafen sich so zunächst die IHA-Mitglieder und deren mitgereiste Anschlusshäuser zum jährlichen Austausch und Fachhandelsmeeting. Nach der Begrüßung durch den Chairman Jean-Francois Dubost aus Frankreich standen die Mitglieder-Reports über die wirtschaftlichen Entwicklungen an. Aus Frankreich, Japan, den Vereinigten Staaten, England und Deutschland berichteten die Verbände über die derzeitige wirtschaftliche Entwicklung sowie die aktuellen Herausforderungen in dieser nicht einfachen Zeit. Der französische Verband berichtete dabei, dass es aktuell Bestrebungen gibt, die fünf in Frankreich agierenden PVH-Verbände für die Bereiche SHK, Elektro, Holz, Baubedarf und Werkzeug zusammenzuführen.



Im Anschluss stellte **Tom Butcher** das interessante und spannende System des Britischen Start-Up Unternehmens NearSt vor, das unter dem Motto „Die lokale Zukunft des Online-Shoppings“ den Einkauf vor Ort beim stationären Handel mit dem Social Media attraktiv verbinden will. Das System will spürbar dazu beitragen, dass der Einkauf wieder verstärkt örtlich erfolgt. Gelingen soll dies durch die Vernetzung

mit Google aber auch mit den diversen sozialen Netzwerken, ob es Facebook ist, WhatsApp, Messenger, Instagram oder auch Tiktok, Snapchat, Pinterest, Twitter usw... NearSt stellt dabei mittels Echtzeit-Verfügbarkeit in diesen Kanälen die Information dar, wer genau was, wo und wann auf Lager hat. So wird der suchende Kunde in einer Stadt über das Internet wie auch die sozialen Kanäle schnell und einfach zu dem lokalen Händler vor Ort geführt, schneller als er einen Online-Einkauf tätigen könnte (inkl. Lieferung natürlich ;-)). Gestartet ist das Start-Up bereits in Großbritannien. Eine Ausrollung, auch auf den deutschen Markt, ist zeitnah vorgesehen. Um dieses interessante System in Frankreich, Amerika und Deutschland auszuprobieren, hat die IHA ins Auge gefasst, das System mit jeweils einem Händler vor Ort zu testen und die Erkenntnisse den IHA-Mitgliedsländern wie auch deren Anschlusshäusern vorzustellen. Über die Entwicklung werden wir Sie auch hier in der ZHH-Information auf dem Laufenden halten.

Bereits jetzt können Sie sich das System und die dahinterstehende Idee unter www.near.st gerne ansehen.



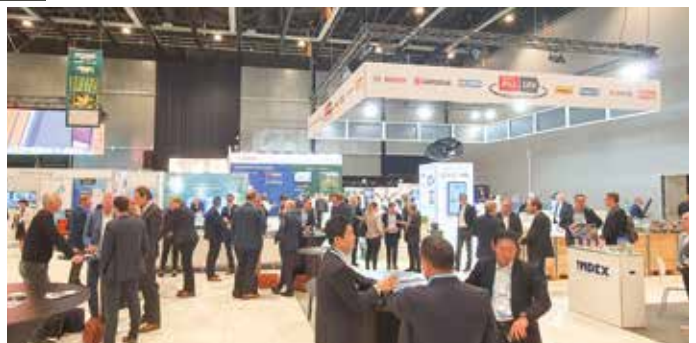
Am Abend trafen sich die IHA-Mitglieder zum gemeinsamen Abendessen, bevor es am nächsten Tag auf eine **Store-Tour**, ausgerichtet für die IHA-Mitglieder, im Vorfeld des 8. Global DIY Summit, ging. Neben zwei Einzelhandelsunternehmen (Silvan und jem & fix) wurden zwei

carl ras in Herlev, einem Vorort von Kopenhagen. Hier konnte sich mit Kollegen aus Dänemark ausgetauscht werden, wie diese den Herausforderungen ihres Marktes begegnen, und es konnten interessante Einblicke in deren Unternehmen gewonnen werden. Das PVH-Unternehmen Stark hat beispielsweise an sieben Tagen die Woche rund um die Uhr geöffnet. carl ras vertreibt die Eigenmarke „STROXX“, wo er gemeinsam mit drei weiteren europäischen Kollegen, aus Deutschland (Meesenburg), Belgien (Lecot) und einem französischen PVHler, unterwegs ist. Das Unternehmen verfügt vor Ort sowohl über eine sehr große Verkaufs- und Präsentationsfläche, die u.a. einen sehr großen Festool-Shop beinhaltet, ein großes Lager, das auch mit einem Auto-Store ausgestattet ist, und einen Bereich, um Filme und Videos zu drehen. Neben dem Standort bei Kopenhagen besitzt das Unternehmen diverse weitere Niederlassungen in Dänemark. Am Abend klang der Tag beim Get-Together im Kongresszentrum aus.

Der 8. Global DIY Summit stand unter dem Motto „The Next Normal“. Die Anpassung an eine sich schnell verändernde Zeit wurde in den beiden Kongresstagen aus fünf unterschiedlichen Blickrichtungen betrachtet, und zwar, hinsichtlich der Nutzung von Daten zur Bereitstellung personalisierter Erlebnisse, der Zukunft von Marktplätzen und Plattformen, gemeinsamen Innovationen (open innovation), der Verantwortung über die Nachhaltigkeit hinaus sowie Einzelhandel-Trends auf dem Heimwerkermarkt.

Am ersten Konferenztage ging es bei den Vorträgen um die ersten drei Blickrichtungen, die den rund 800 - 850 Teilnehmern zu den Chancen und Herausforderungen kreative Lösungsansätze aufzeigten. Bei „open innovation“ stand die Zusammenführung interner und externer Ideen sowie interner und externer Wege zur Marktreife im Vordergrund. So könnte

große PVH-Unternehmen besichtigt - ein Baustoffhändler aus der auch in Deutschland aktiven Stark Group sowie ein klassischer Werkzeug- und Beschlag-Händler,





wurde nach zwei Jahren Pandemie aktiv genutzt, denn der persönliche Kontakt hatte, so spürte man, allen gefehlt. Am Ende des ersten Kongresstages bot der Galaabend in der ehemaligen Kopenhagener Lokomotivwerkstatt, die 1909 in Betrieb ging und seit Januar 2009 als Veranstaltungshalle dient, eine besondere Atmosphäre.

die Entwicklung neuer Technologien beschleunigt werden, indem eine kollaborative Kultur in der Wirtschaft geschaffen wird. Am zweiten Konferenztag ging es dann um Nachhaltigkeit und Verantwortung sowie um Trends im Heimwerkermarkt.

Zu jedem der fünf Themenfelder gab es verschiedene Einzelvorträge, die die unterschiedlichen Sichtweisen spannend und teilweise sehr unterhaltsam beleuchteten. In den Pausen konnten sich die Teilnehmer über das Gehörte austauschen und ein reges Networking betreiben. Dies

anstellungshalle dient, eine besondere Atmosphäre.

Dieser Rahmen war auch Schauplatz der **Auszeichnung von John W. Herbert** mit dem **Global DIY Lifetime Award**. John W. Herbert ist seit 1956 im Einzelhandel tätig, wovon er 17 Jahre, bis zum Jahr 2000, Geschäftsführer der in Familienbesitz befindlichen Handelskette Knauber war. Während seiner Zeit bei Knauber war er auch im ZHH aktiv, als Vorsitzender des Arbeitskreises der mittelständischen Baumärkte wie



auch als Vizepräsident des ZHH (1998-2000).

Ende 2000 ging er nach Amerika, bevor er 2002 als Geschäftsführer des BHB nach Deutschland zurückkehrte und Mitgründer der EDRA wurde. An

der Spitze der EDRA steht er seit 2004 und erweiterte diese 2015 um die GHIN (Global Home Improvement Network), die internationale Vereinigung der Heimwerker Branche. Die Laudatio sprach der OBI-Chef Sergio Girolodi, der ihm zusammen mit seinem Kollegen des internationalen Herstellerverbandes Pedimat, dem Geschäftsführer von wolfcraft, Reinhard Wolff, auch den Preis überreichte. Sichtlich gerührt und unter langanhaltendem Applaus nahm John W. Herbert den Preis entgegen und dankte in seiner Ansprache für diese wunderbare Auszeichnung.

Für 2023 ist der 9. Global DIY Summit Kongress vom 14. bis 16. Juni 2023 in Berlin angesetzt. Am Vortag, dem 13. Juni 2023 findet dann wieder der IHA Member Day statt. Bitte merken Sie sich bei Interesse die Termine schon heute vor.

Einige Präsentationen der Fachvorträge und mögliche weitere Informationen werden wir im geschützten Mitgliederbereich für Sie bereitstellen, sobald die IHA wie auch die EDRA/GHIN sie uns zur Verfügung stellen.

Fotos: ZHH

- ANZEIGE -

ALLES AUS EINER HAND Werkzeugausgabesystem & Leasing

- Liquidität
- Flexible Vertragsgestaltung
- Leasing-Raten können steuerlich abgesetzt werden
- Planungssicherheit durch kalkulierbare Raten

bedrunka+hirth

Workplace up to date – mehr Raum zum Arbeiten

TSM[®]